

II-5234 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
 FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1983 04 06

Zl. 10.101/41-I/1783

Parlamentarische Anfrage Nr. 2511/J
 der Abg. PRAHER und Genossen betreffend
 Maßnahmen des Bautenressorts für den
 Bezirk und die Stadt St. Pölten in der
 XV. Gesetzgebungsperiode

2450 IAB

1983 -04- 0 8

zu 2511 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Anton B e n y a

Parlament
lolo W i e n

Auf die Anfrage Nr. 2511/J, welche die Abgeordneten PRAHER und Genossen am 2. März 1983, betreffend Maßnahmen des Bautenressorts für den Bezirk und die Stadt St. Pölten in der XV. Gesetzgebungsperiode an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Staatlicher Hochbau:

Im Bezirk und in der Stadt St. Pölten wurden während der XV. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates folgende maßgebende Bauvorhaben im Bereich des Bundeshochbaues realisiert bzw. stehen unmittelbar vor ihrer Fertigstellung:

1. Schulbauten

1.1 Neubauten	Gesamtbaukosten
a) Schulstandortgemeinschaft (HBLA f. wirtschaftl. Frauenberufe) St. Pölten, Eybner Straße (Leasing - Bau)	S 125,0 Mill.
b) Höhere Techn. Bundeslehranstalt und Bundeshandelsakademie, St. Pölten	S 339,0 Mill.
c) Bundesbildungsanstalt f. Kinder- gärtnerinnen und Arbeitslehrer, St. Pölten (Leasing-Bau)	S 90,0 Mill.

./.

- 2 -

1.2 Instandsetzungen

Bundesgymnasium und Bundesreal-
gymnasium, St. Pölten
(Erneuerung der Fenster und Wärme-
dämmung der Fassade) S 15,0 Mill.

2. Amtsgebäude

2.1 Generalsanierung

Kreisgerichtliches Gefangenenhaus
(Dienstgebäude), St. Pölten S 10,5 Mill.

2.2 Instandsetzungen

a) Kreisgerichtliches Gefangenenhaus
(Dacherneuerung), St. Pölten S 2,3 Mill.

b) Bundespolizeidirektion
(Erneuerung der Heizung;
Fenster, Telefonanlage,
Kanal und Garagen), St. Pölten S 4,3 Mill.

3. Militärische Bauten

keine Baumaßnahmen
von Bedeutung

Gesamtsumme S 586,1 Mill.

Straßenbau:

Folgende Maßnahmen wurden verwirklicht bzw. befinden sich noch in
Bau:

Straßenmeisterei St. Pölten/Ost 1983 - 1986 S 83,0 Mill.

A 1 - West Autobahn

Autobahnmeisterei (Zu- und Umbau) und
Autobahnbrückenmeisterei

St. Pölten 2. Bauabschnitt 1979 - 1983 S 62,7 Mill.

./.

- 3 -

B 1 - Wiener Straße

BV "St.Pölten - Europaplatz")	S	13,5 Mill.
Fertigstellung 1983)		
BV "St. Pölten Süd, VLSA")		
Fertigstellung 1980)		

B 1a - Wiener Straße, Abzwg. St-Pölten

St. Pölten - Wagram Fertigstellung 1983	S	28,4 Mill.
---	---	------------

B 39 - Pielachtal Straße

BV "Obergrafendorf - Kammerhof"	S	24,8 Mill.
Fertigstellung 1980		

B 333 - Kremser Ersatzstraße

St. Pölten Nord (VLSA) Fertigstellung 1984	S	19,0 Mill.
--	---	------------

S 33 - Kremser Schnellstraße

Ratzersdorf - Herzogenburg Nord		
Verkehrsfreigabe 1983	S	181,0 Mill.

Herzogenburg Nord - Traismauer Süd

Verkehrsfreigabe 1983	S	163,8 Mill.
-----------------------	---	-------------

BV "Traismauer - Hollenburg"

Abschnitt 1 und 2

Verkehrsfreigabe 1981 bzw. 1982	S	137,0 Mill.
---------------------------------	---	-------------

BV "A 1 - Ratzersdorf"

Abschnitt 1 und 2

Verkehrsfreigabe 1981 bzw. 1982	S	387,2 Mill.
---------------------------------	---	-------------

Wohnungswesen:

1. Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 wurden in den Jahren 1979 bis 1982 im Bezirk St. Pölten - Land 2.121 Wohnungen mit einer Gesamtdarlehenssumme von S 454,430.000,-- gefördert. Hievon lagen 1.847 Wohnungen in Eigenheimen und 274 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Weiters wurde nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz für 320 Wohnungen ein 40 %iger Annuitätenzuschuß im Gesamtbetrag von S 2,018.759,-- zugesichert.

./.

- 4 -

In St. Pölten-Stadt wurden von 1979 bis 1982 1.016 Wohnungen und ein Heim mit einer Gesamtdarlehenssumme von S 267,376.000,-- aus Mitteln nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 gefördert. Hievon lagen 361 Wohnungen in Eigenheimen und 655 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Weiters wurde nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz für 216 Wohnungen ein 40 %iger Annuitätenzuschuß im Gesamtbetrage von S 956.958,-- zugesichert.

2. Nach dem Startwohnungsgesetz, BGBI.Nr. 264/1982, wurde für einen privaten Hausbesitzer ein Darlehen zur Verbesserung zweier Wohnungen der Kat.D zu zwei Startwohnungen der Kat.A in Höhe von S 398.883,-- zugesichert.

Wasserwirtschaftsfonds:

Maßnahmen in den Jahren 1980 bis 1983 insgesamt:

	Kosten in S 1.000	Förderung
Wasserversorgungsanlagen	244.500	138.890
Abwasserbeseitigungsanlage	335.500	204.820
	<u>580.000</u>	<u>343.710</u>
	=====	=====

Mit den o.a. Förderungsmitteln wurden folgende Bauvorhaben ermöglicht:

Fondsmittelverteilung 1980

Wasserversorgungsanlagen

576.162 Stdg. St. Pölten	33.000	19.800
576.264 MG.Hafnerbach	11.000	5.295
578.300 MG.Maria Anzbach	3.000	1.350
578.368 NÖSIWAG	22.000	13.200
579.085 Stdg.Herzogenburg	12.000	5.698
579.323 G.Altlengbach	16.000	7.400
575.159 MG.Eichgraben	6.500	3.345
	<u>103.500</u>	<u>56.088</u>

- 5 -

<u>Abwasserbeseitigungsanlagen</u>	Kosten in S 1.000	Förderung
578.268 G. Altllengbach	17.000	9.350
579.370 MG.Neulengbach	20.000	10.000
	<hr/>	<hr/>
	37.000	19.350

Fondsmittelverteilung 1981Wasserversorgungsanlagen

576.294 G.Prinzersdorf	3.400	1.630
580.017 NÖSIWAG	15.000	9.000
580.255 G.Obergrafendorf	3.600	1.800
581.204 G.Eichgraben	20.000	9.143
	<hr/>	<hr/>
	42.000	21.573

Abwasserbeseitigungsanlagen

570.079 G.Neulengbach	5.000	2.500
572.243 G.Anzbach-Laabental	6.000	4.200
575.141 G.Maria Anzbach	3.000	2.650
576.112 AV.Mittleres Pielachtal	85.000	61.500
579.245 G.Neustift-Innermanzing	12.000	6.600
580.076 G.Eichgraben	35.000	19.250
580.281 Stdg.Herzogenburg	20.000	11.000
580.290 G.Rabenstein a.d.Pielach	3.000	1.650
	<hr/>	<hr/>
	169.000	109.350

Fondsmittelverteilung 1982Wasserversorgungsanlagen

573.036 MG.Eichgraben	2.000	900
579.323 G.Altllengbach	7.000	3.454
580.352 MG.Maria Anzbach	11.000	5.663
581.331 MG.Frankenfels	1.000	436
581.501 G.Weinburg	1.200	600
581.507 MG.Grünau	16.000	7.639
	<hr/>	<hr/>
	38.200	18.692

./.

- 6 -

	Kosten in S 1.000	Förderung in S 1.000
<u>Abwasserbeseitigungsanlagen</u>		
573.159 MG.Eichgraben	-	1.750
580.136 G.Weinburg	20.000	11.720
581.460 AWG.Kalteis-Siedlung Süd	1.000	550
581.509 G.Karlstetten	17.000	9.550
582.040 Stdg. St.Pölten	60.000	30.000
	<hr/>	<hr/>
	98.000	53.570

Fondsmittelverteilung 1983Wasserversorgungsanlagen

578.187 G.Neustift-Innermanzing	2.800	3.437
581.391 NÖSIWAG	43.000	30.100
582.247 MG.Obergrafendorf	15.000	9.000
	<hr/>	<hr/>
	60.800	42.537

Abwasserbeseitigungsanlagen

572.303 MG. Obergrafendorf	5.000	5.800
576.022 Stdg. Traismauer	25.000	15.000
581.363 AWV.Mittleres Pielachtal	2.500	1.750
	<hr/>	<hr/>
	31.500	22.550

Technischer Bereich:

Neben der termingerechten Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Maß-, Eich- und Vermessungswesens durch das Eichamt St.Pölten sowie das Vermessungsamt St.Pölten konnte in der XV.Gesetzgebungsperiode die Grundstücksdatenbank im gesamten Sprengel des Vermessungsamtes St. Pölten, das die Sprengel der Bezirksgerichte Hainfeld, Herzogenburg, Lilienfeld, Neulengbach und St. Pölten umfaßt, eingerichtet werden.

./.

- 7 -

Die Grundstücksdatenbank stellt ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Bauten und Technik und des Bundesministeriums für Justiz dar. Ziel des Projektes ist die zentrale Speicherung der Daten des Grenzkatasters und des Grundbuches und deren dezentrale Führung in den Vermessungsämtern und Grundbuchsgerichten mittels Datenfernverarbeitung unter Wahrung der gesetzlichen Zuständigkeiten. Durch die Führung von Grenzkataster und Grundbuch in Form der Grundstücksdatenbank entfällt die mehrfache Führung identischer Daten. Bedingt durch die innerbehördlichen Rationalisierungseffekte können den Interessenten boden- und grundstücksbezogene Daten aktuell und benutzerfreundlich dargeboten werden. Zur Weitergabe der Informationen der Grundstücksdatenbank an die Benutzer und der täglichen Aktualisierung der Datenbestände werden in den Vermessungsämtern und Grundbuchsgerichten Datenendstationen eingerichtet. Diese bestehen im wesentlichen aus einem Bildschirm und einem Drucker für den Ausdruck jener Informationen, die der Benutzer etwa als Grundlage für den Abschluß von Rechtsgeschäften benötigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Stamm', is written over a large, irregular, hand-drawn oval shape.